



SPD Niedersachsen

1. Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um die schulische Bildung in Niedersachsen zu verbessern?

Seit Jahrzehnten wird in Deutschland über eine Bildungsreform diskutiert. Wirklich passiert ist jedoch wenig. Auch die alarmierenden Ergebnisse der PISA-Studien haben daran nicht viel geändert. Die CDU/FDP-Landesregierung hat auf diese Herausforderung mit den Konzepten von vorgestern reagiert. Das gegliederte Schulwesen ist nicht durchlässig genug, um allen Kindern die Chance auf den Erwerb eines ihrer Entwicklungspotentiale gemäßen Schulabschlusses zu garantieren. Alle Kinder wollen lernen. Aber sie brauchen auch Unterstützung. Manche mehr und manche weniger, aber alle ausreichend. Nur, wenn ihnen Misserfolgserlebnisse erspart und die Lernfreude erhalten bleibt, können Kinder ihre Fähigkeiten in der Schule entwickeln. Daher ist eine gute, auf jedes Kind abgestimmte Förderung nötig. Aber wir wollen noch mehr. Wir wollen, dass alle Schülerinnen und Schüler wie in den meisten europäischen Ländern noch besser gefördert werden, als dies im gegliederten Schulsystem möglich ist. Das gegliederte Schulsystem in Niedersachsen sortiert Kinder schon nach der 4. Klasse. Dadurch ist die Zeitspanne, um soziale Leistungsunterschiede ausgleichen zu können, zu kurz und der enge Zusammenhang sozialer Herkunft und Bildungserfolg wird verstärkt. Ein längeres gemeinsames Lernen hingegen fördert Lernschwache und Lernstarke und erhöht insgesamt das Ergebnisniveau. Die SPD Niedersachsen wird überall dort, wo Eltern dies wollen, „Gemeinsame Schulen“ einrichten, in denen alle Kinder bis zur 10. Klasse gemeinsam unterrichtet werden.

2. Was wird Ihre Partei konkret unternehmen, um zu verhindern, dass Schulstunden ausfallen?

Immer noch fällt in Niedersachsen zu viel Unterricht aus. Bei der Unterrichtsversorgung hat die CDU/FDP-Landesregierung eine Trickserie größten Ausmaßes organisiert. Das gilt vor allem für den Klassenbildungserlass. Damit rechnet die Landesregierung die Unterrichtsversorgung schön. Weil die versprochene Unterrichtsversorgung von 100 Prozent, trotz der getätigten Neueinstellungen von 2.500, aufgrund der Kosten für die Schulreform und von Einsparungen im Schuletat nicht zu halten ist, wird durch eine neue Berechnung zur Unterrichtsversorgung einfach manipuliert. Das wird ermöglicht durch ein Streichkonzert bei Wahlpflichtbereichen, schulformübergreifendem Unterricht, Differenzierungen und individuellen Förderungen, also alle sinnvollen pädagogischen Maßnahmen wurden gestrichen. Schulen, die nach dem „alten“ Erlass



98 Prozent Unterrichtsversorgung hatten, liegen durch diese neue Berechnung ab dem Schuljahr 2004/2005 plötzlich bei 100 Prozent. Die SPD Niedersachsen wird nach der Landtagswahl 2008 dafür sorgen, dass mehr Stunden für gute Fördermaßnahmen zur Verfügung stehen. Die durch die demografische Entwicklung frei werdenden Kapazitäten werden im System gelassen und mehr Lehrkräfte besonders für den Zweck der individuellen Förderung eingestellt.

3. Die Begabungen der Schülerinnen und Schüler sind ungleich verteilt. Was wird Ihre Partei unternehmen, um Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern?

Die SPD geht nicht von einem statistischen (sic!) Begabungsbegriff aus, sondern davon, dass Kinder ihre Potenziale entwickeln, wenn sie eine ihnen entsprechende Unterstützung und Anregung erfahren. Wir halten deshalb die frühkindliche Bildung für sehr wichtig. Denn je früher Kinder gefördert werden desto wirkungsvoller können sie sich entfalten.

Mit der gemeinsamen Schule soll eine sozial gerechte und gleichzeitig leistungsfähige Schule Wirklichkeit werden. Die gemeinsame Schule wird vorbildhaft die individuelle Förderung umsetzen und setzt deswegen auf eine starke innere Differenzierung. In ihr sollen alle Lehrkräfte aller Schulformen unterrichten und von Fachpersonal wie Sozialpädagogen und Psychologen unterstützt werden. Die gemeinsame Schule erhält ein zusätzliches Budget für Förderunterricht, Fachpersonal und Fortbildung. Es gibt immer noch zu große Klassen. In vielen Klassen können sich deshalb die Lehrkräfte nicht genügend um das einzelne Kind kümmern. Die SPD Niedersachsen wird deshalb bei großen Klassen, in denen viele Kinder mit hohem Förderbedarf sind, die Klassenstärke verkleinern. Die SPD will eine Schule, in der die Förderung der individuellen Schülerpersönlichkeit im Mittelpunkt steht. Dies ist am besten in einer Gemeinsamen Schule möglich. Wir orientieren uns dabei an den erfolgreichen skandinavischen Vorbildern.

4. Wird es im Falle einer Regierungsbeteiligung Ihrer Partei weiterhin die Möglichkeit des Sitzenbleibens und Wiederholens einer Klasse geben?

Auch außerhalb der Gemeinsamen Schule muss die Durchlässigkeit und Kooperation zwischen den Schulformen zur Selbstverständlichkeit gemacht werden. Für den Sekundarbereich I wird die SPD das Wiederholen eines ganzen Schuljahres abschaffen und das Abschulen auf eine andere Schulform unterbinden.

5. Plant Ihre Partei die Leistungen von Lehrern zu evaluieren?

Durch die Schulinspektion wird die Qualität der Schulen in Niedersachsen kontinuierlich überprüft. Im Rahmen der eigenverantwortlichen Schule sind die Schulleitungen verantwortlich für die Qualitätssicherung. Selbstverständlich schließt das die Leistung der Lehrkräfte mit ein.

6. Wird Ihre Partei einen Ausbau der Ganztagschulangebote betreiben?

Ganztagschulen bieten der individuellen Förderung einen besseren organisatorischen und zeitlichen Rahmen als die traditionelle Halbtagschule. Sie geben auch die Möglichkeit, im



Schulalltag Phasen hoher Konzentration mit entspannenden Phasen wechseln zu können. Die Ganztagschule bietet mehr Möglichkeiten des sozialen Lernens und der Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie der Gruppe untereinander. Schule wird zum Lebensort und ist nicht nur Lernort. Dadurch kann die Integration von Migranten besser gelingen. Die SPD wird das Angebot von Ganztagschulen quantitativ und qualitativ ausbauen. Die Schulen werden so mit Lehrkräften, Fachpersonal und einem Budget ausgestattet, dass sie ein vollständiges Bildungsangebot in der Woche organisieren können. Alle sind sich einig, dass mehr individuelle Förderung nötig ist. Ein rhythmisierter Schultag, der Zeit lässt zum konzentrierten Arbeiten und Entspannen, zum Üben und Ausprobieren, zum Musizieren und zum Miteinander von Schülern und Schülerinnen und Lehrkräften, lässt auch Zeit zum Fördern und zum Ausgleich milieubedingter Defizite. Solche Ganztagschulen wünschen wir uns für die niedersächsischen Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte, die mit ihrem pädagogischen Können, mit Idealismus und Engagement Konzepte entworfen haben und umsetzen wollen. Uns geht es um wirkungsvolle Ganztagschulen, die zusätzliche Mittel erhalten und in der Lage sind, die Unterrichtsqualität zu steigern, individuell zu fördern, Defizite auszugleichen und Chancengleichheit zu realisieren. Dazu wird die SPD ein 12 Mio. Euro Sofortprogramm auflegen.

